

Patienteninformation zur AstraZeneca-Impfung

aktueller Wissensstand 01.04.2021

Diese Patienteninformation soll Ihnen eine informierte Entscheidung ermöglichen, ob sie sich mit „AstraZeneca“ impfen lassen, oder lieber zuwarten und das Risiko einer Erkrankung in Kauf nehmen.

Alle verfügbaren COVID-19-Impfstoffe verringern das Ansteckungsrisiko und verhindern nahezu alle schweren Krankheitsverläufe. Geimpfte können jedoch in einzelnen Fällen weiterhin die Krankheit übertragen.

Fieber, Kopfschmerz und Arbeitsunfähigkeit für ein bis zwei Tage scheinen bei AstraZeneca etwas häufiger aufzutreten, besonders bei Jüngeren. Bei Auswertung von 70 Millionen Impfungen zeigt sich eine ähnlich gute Wirksamkeit wie bei den mRNA-Impfstoffen:¹

Wirksamkeit Geimpfte >70 Jahre	Tag 28	Tag 35
BNT162b2	61%	73%
AstraZeneca	60%	73%

Wie häufig sind Hirnvenenthrombosen?

Vor der COVID-19-Krise wurden bei einer Million Erwachsenen spontan 2 - 15 Hirnvenenthrombosen pro Jahr beobachtet.² Frauen im Alter zwischen 30 und 55 waren dreimal häufiger betroffen als Männer.

In Großbritannien wurden bis Mitte März rund 11 Millionen Impfungen mit Pfizer-BioNTech und 10 Millionen Impfungen mit AstraZeneca ausgewertet. Dabei trat bei beiden Impfstoffen in 3 Monaten eine Hirnvenenthrombose je Million Geimpfter auf, ein Unterschied zwischen Pfizer und AstraZeneca wurde nicht gefunden:



Die europäische Arzneimittelbehörde EMA hat AstraZeneca für alle Altersgruppen zugelassen. In GB wurden vorwiegend Personen 70+ geimpft, weil diese das höchste Sterberisiko an COVID-19 haben.

In Deutschland wurde AstraZeneca ausschließlich bei Personen unter 65 Jahren angewendet. Bis zum 29.03. wurden dort 2,7 Millionen AstraZeneca-Impfungen verabreicht. Bei den

¹ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/121675/England-Impfstoffe-von-Astrazeneca-und-Biontech-bei-Senioren-gleich-gut-wirksam>

² <https://www.scinexx.de/news/medizin/astrazeneca-hintergrund-zum-impfstopp/>

Jüngeren traten mit 12 Hirnvenenthrombose je 1 Million Geimpften in 3 Monaten deutlich mehr auf. Frauen waren 10-mal häufiger betroffen als Männer, 9 Erkrankte sind verstorben.³

	Hirn- und Bauchvenenthrombosen	Häufigkeit in 3 Monaten
Frauen 20 - 63 Jahre	29	20 / Million
Männern 36 - 57 Jahre	2	1 – 2 / Million

COVID-19 Sterberisiko und gewonnene Lebensjahre durch die Impfung

Altersgruppe	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 74	75 – 84	85+
Lebenserwartung Männer/Frauen ⁴	39/44	30/34	22/25	14/17	7/5	2/3
Von 1000 COVID-19 Erkrankten versterben ⁵	<1	2	7	22	73	300
Wie viele Personen müssen geimpft werden um 1 Sterbefall zu verhindern?	>1000	550	160	50	15	4
Wie viele Menschenleben werden mit 1000 Impfungen gerettet	<1	1 - 2	6	20	67	250
Gewonnene Lebensjahre pro 1000 Impfungen	<41	62	141	310	402	550

Stellungnahme des nationalen österreichischen Impfgremiums: **„Die Vorteile des AstraZeneca-Impfstoffes überwiegen gegenüber dem Risiko von Nebenwirkungen“**⁶

Wichtige Hinweise, falls Sie sich für die AstraZeneca-Impfung entscheiden:

- Wenn Ihnen „blutverdünnende“ Medikamente verordnet wurden, sollten Sie diese weiternehmen.
- Eine durchgemachte Thrombose oder Embolie ist kein Ausschließungsgrund (Kontraindikation) für die Impfung.
- Ein bis zwei Tage Fieber und/oder Kopfschmerzen sind nach der ersten Impfung normal.
- Wenn Schwindel, Kopfschmerzen, Sehstörungen, Luftnot, Schmerzen in Armen oder Beinen mehr als 3 Tag nach erfolgter Impfung weiter bestehen
- oder erneut auftreten,
- sollte eine ärztliche Diagnostik zur Abklärung einer Thrombose erfolgen.⁷

³ blitz-a-t 30. März 2021

⁴ Statistik Austria 2019

⁵ Sterberate nach Prof. Christian Drosten

⁶ Stellungnahme des Nationalen Impfgremiums und der Arbeitsgruppe Safety Board zur Sicherheit des AstraZeneca Impfstoffes Stand: 19.03.2021

⁷ ebenda